

Bremen 24 Juny
1842

zu Wafzabornen

Leinigt man gesternen Tags in Betreff der mit dem Bischof
 Clementine an dessen Wort er sich freiwillig eingestanden haben
 kommen. Nach William Stepany ist richtig eingezogen
 und habe ich darauf zu erwarten, daß sowohl eine Kündung auf
 unserer allgemeynen Maßregeln zu den Marimischen Aemtern, als
 zu Verhinderung der Veranlassungskisten die darauf aufbauen
 könnten wenn das mit den fünfzig Stücken folgende Bischof Clemen-
 tine, bey demnächstigen Kündung in einem Jahre der Marimischen
 Aemtern angefaßt werden würde. Die Kündung beginnt die
 Commission ist unerschütterlich, daß der William Stepany und
 zum von Wort des Bischof auf dem er antworten ist wieder
 nach der Marimischen Aemtern zurückgekehrt und den dortigen
 Behörden übergeben werde, die dann über sein Befugnisse
 eynahme abzusprechen mögen, intem der von dem
 Aemtern abzusprechen, daß der Legation Gesandten bey der
 intendenten Gutwirdung ganz anwesend sey. Die werden daher
 bestimmen und demnach daß für diese Sache, daß die
 Aemtern der Clementine mit den fünfzig Stücken
 gesandt werden, und die darauf mit dem Aemtern
 Aemtern die fünfzig Stücken überbringen das mögen
 die Dokumente der Stepany folgen und intem
 Grund

Staatsarchiv Bremen

H. G. G. Meyer war Albrecht
 Commission bey mir und sammelt
 über einen ungarischen Papst, dessen
 zu er bezeugt das G. G. Meyer
 H. G. Meyer dem mit zu geben?

Gung
 Meyer

1842. Juni 24.